

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 5 (1883)
Heft: 19

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 19 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

M. A. C. Wenn Sie die Beeren des Flieder oder schwarzen Hollunder nicht einkochen und die Blüthen nicht zu Thee oder zu Kuchen benutzen wollen, so ist der Baum für Sie doch nicht werthlos. Wenn die Blüthenknospen noch ganz grün und geschlossen sind, werden sie abgebrüht, in Salzwasser weich gekocht und mit Del, Essig, Pfeffer und fein verührtem hartem Eigelb gemischt und liefern einen gesunden und vorzüglich schmeckenden Salat. — Doppelpflaumen liefern im Frühjahr ein gutes, dem Spargel ähnliches Gemüse. — Die Wurzel des Löwenjahn wird, gedörrt und geröstet, mangelreich mit Vortheil als billiges, aber gutes Kaffeeurrogat benutzt.

Verteiler in s. Der Abdruck unseres Artikels: „Auf Abzahlung“ in Nr. 28 des letzten Jahrgangs 1882 ist Ihnen mit Vergnügen geflattet; im Uebrigen bedarf es weiter Nichts; die ungeschickte Vertheilung einer bereits gerichteten Sache fennzeichnet so deutlich die Qualität derselben, daß es für den Redlichdenkenden weiterer Worte nicht bedarf.

B. N. in J. Für die Bereicherung des betreffenden Materials unsern besten Dank; die Sammlung gewinnt nach und nach Bedeutung an Interesse. Als Annoncen sind Sie mit Vergnügen wieder eingetroffen und die Nachlieferungen sind gerne befohlen.

Anzugerührende. Macaroni sind ein vorzügliches Nahrungsmittel und wenn sie Ihrem Gatten nicht munden, so liegt der Fehler wahrscheinlich an der Art der Zubereitung. Es gibt eben Köchinnen, welche die Nudeln (und von diesen hauptsächlich die Macaroni) als Küchengebäck und Sündenböcke der Küche betrachten und sich mit der Zubereitung derselben nicht die mindeste Mühe geben. Man findet oft Macaroni, die als teigig-lebrige Masse in einer mit eckigen Fetttagen verjerten Wasserbrühe schwimmen. Wenn die Männer vor einem solchen Gerichte die Segel streichen und den Macaronitag im Küchentaler roth anstreichen, so darf keine vernünftige Frau darüber entrüstet sein. Die in Salzwasser weich gekochten Macaroni sollen mit einer Beigabe von geriebenem Käse, Schabziger, gedacktem Schinken oder geschnittenen Fleischresten vermengt und mit Fett begossen, zu Tische gegeben werden. Vorzüglich werden die Macaroni jener, wenn sie in leichtem Salzwasser nur halbgar gekocht, mit kaltem Wasser abgewaschen und in Fleisch- oder Bratenbrühe mit etwas geriebenem Käse fertig gedünfelt werden; eine Prille Pfeffer und geriebene Muskatnuss erhöht den Wohlgeschmack des Gerichtes.

Frau St. in M. Bis die Erbin geklärt haben, bededen Sie den damit beplanten Boden am besten mit Reispf. oder Dorngrassträucher; im Herbst auszupflanzen, möchten wir Ihnen nicht rathen.

B. A. Wenn die Schuhe nach rationellem Schnitt gemacht sind, so ist es für Kinder ziemlich gleichgültig, ob jene durch Knöpfe, Claspique oder Bänder geschlossen werden.

Sch. 3. Nr. 12. Pelzwaaren müssen im Frühjahr recht gut ausgeklopft und gebürstet werden, dann näht man sie in dicke, gefärbte Stoffe ein, nachdem man Campher-Pulver oder -Körner und einige Stüchlein Theerpapier darein gesteckt hat. Auf diese Weise in einer gut schließenden Schachtel oder Koffer aufbewahrt, brauchen die Wolle- und Pelzartikel im Sommer bloß einmal nachgesehen, gebürstet und nachher wieder auf gleiche Weise gut verpackt zu werden. — Die Linien können auf gar verschiedene Art gekocht werden. Vegetarier kochen Sie folgendermaßen: Nachdem die Linien über Nacht in mit etwas gereinigter Soda verjerten Wasser eingeweicht wurden, kocht man sie in einem zweiten, ebenfalls weichen Wasser gar und gießt das Wasser ab. Dann werden fein geschnittene Zwiebeln in Butter gelb geschwitzt, mit etwas Mehl geröstet und mit siedendem Wasser abgelöscht. Man bindet das Ganze mit einem Eigelb oder gibt einige Eßlöffel Rahm dazu. — Eine andere Art ist, den weich gekochten Linien, nachdem das Wasser abgeschüttet ist, Fleischbrühe oder Bratenjus beizugeben und mit einer Mehlschwitze, etwas Zwiebeln und einigen Eßlöffel Essig zu verühren, um das Ganze noch einige Zeit durchkochen zu lassen. Auch Sellerieknollen, unter die Linien gemischt, sind beliebt. — Um eine gute Suppe und doch ein jahtiges Stück Fleisch zu haben, verlangen Sie beim Metzger ein Stück von der Keule (Schwanzstück), Rippenfleisch oder von der Lende. Die Knochen und Abfälle legen Sie mit kaltem Wasser und Wurzelwerk zum Feuer und lassen es ganz langsam zum Sieden kommen. Erst wenn das Wasser kocht, wird das eigentliche Fleischstück dazu gethan und leise weichgekocht.

A. E. B. in S. Die wollenen, gestriclen Corsets sind den bisher gebrauchlichen, festen Panzern bei Weitem vorzuziehen und bieten genügenden Halt. Der Körper soll überhaupt nicht bloß durch eine feste Stütze in gehöriger Stellung gehalten, sondern er muß in Fällen von Schwäche durch besondere Muskelübungen und durch den Falle speziell angepaßte besondere Diät im Ganzen gefördert werden. Als Maß zu einem Wollcorset geben Sie am besten den Taille- und Brustumfang an. Unjeres Wissens kostet ein gestricletes Corset Fr. 7. 50. Beantwortungen im Briefkasten gehen kostenfrei.

Briefkasten der Expedition.

Frau Henriette A. in Paris. Der jugendliche Brief ist expedirt, ebenso Probennummer. Ihre Sendung war zu wenig frankirt und folgte uns doppelte Worte (30 St.).

H. Luhe, Spezialist, in Solothurn. Wir können uns nicht entschließen, Ihre Anfründigung vom „Bandwurm mit Kopf“ in den Interatentheil unjeres Blattes aufzunehmen. Abgesehen davon, daß jeder gewissenhafte Arzt mit derselben Reichtigkeit und „ohne mindere Gefahr“ die menschlichen Parasiten entfernt, ohne sich nebenbei viel einzubilden oder es gar trompetenhaft zu publizieren, haben Sie eine ganze Reihe von Krankheitserscheinungen in Ihren Dienst gezogen, welche ganz anderen Leiden angehören, für die Diagnose auf Parasiten nicht entscheidend, wohl aber geeignet sind, Leser irre zu führen. „Man merkt die Absicht“ — und wird verstimmt!

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten (mit oder ohne Chiffre) werden ohne Namensnennung gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Gesucht:

Eine treue, arbeitsame und intelligente Tochter, welche im Serviren und den Hausgeschäften bewandert ist, findet in einem Gasthof auf dem Lande eine Stelle. Eintritt in 14 Tagen. [1101]

Eine Kindergärtnerin.

20 Jahre alt, welche Deutsch, Französisch und etwas Klavier, sowie auch alle Hausgeschäfte kennt, sucht Stellung im In- oder Ausland. — Offerten befördert die Exp. d. „Schweizer Frauen-Zeitung“. [1088]

Köchin-Gesuch:

Zu einer kleinern Familie in Konstanz wird auf Mitte Mai eine Köchin gesucht, welche selbständig einer feinen Küche vorstehen kann, treu, fleißig und reinlich ist und schon in bessern Privathäusern gedient hat. Wohin die Zeugnisse zu schicken sind, ist bei der Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ zu erfragen. [1099]

Eine achtbare kleine Familie der französischen Schweiz sucht ein junges Mädchen, das die französische Sprache und die Hausgeschäfte erlernen möchte. Pensionspreis Fr. 300. [1105]

Nähere Auskunft erteilt Mad. Monney, Töchter-Institut in Avenches.

Ein gebildetes Fräulein, in allen häuslichen Arbeiten vollkommen bewandert, französisch sprechend, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. [1114]

Ein jüngeres, gebildetes Fräulein, musikalisch, der deutschen und französischen Sprache vollkommen gewachsen, auch einige Kenntnisse vom Englischen besitzend, sucht Stellung als Erzieherin bei Kindern von 6 bis 10 Jahren. [1115]

Gesucht:

Auf 1. August in ein herrschaftliches Privathaus eine gewandte Köchin,

welche einer guten Küche selbständig vorstehen kann und sich auch andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, bei entsprechendem hohem Lohn und guter Behandlung. Gute Zeugnisse über längere Dienstzeit sind erforderlich. Offerten unter Chiffre B N 1108 wolle man gefl. an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ richten.

Ein gebildetes Fräulein (Schweizerin), 23 Jahre alt, gute Klavierspielerin, der französischen Sprache mächtig, sucht baldmöglichst Stellung als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau. Dieselbe wäre im Stande, schon Vorgerückteren Unterricht in der Musik zu erteilen. [1113]

Erbtheilungshalber soll ein kleines Lager von feinen, billigen Kaffees, Thees und Rheinweinen in einzelnen kleinen Loosen bald liquidirt werden. Auf diese seltene Kaufgelegenheit werden die Tit. Hausfrauen hiermit aufmerksam gemacht und Offerten erbeten sub W. 1111 an die Expedition dieser Zeitung. [1111]

Für Eltern.

Jünglinge von 14 bis 16 Jahren finden günstige Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache.

C. Vaucher, Instituteur, Verrières. [1078]

An Damen.

Einer gebildeten, selbstständigen und charakterfesten Dame, nicht über 30 Jahre alt, ledigen Standes und mit angenehmem Aeußern, wäre sehr günstige Gelegenheit geboten, sich mit zirka 12—15,000 Franken Baarvermögen, gegen genügende Sicherung, als Associé oder Commanditärin in einem sehr schönen und ganz soliden Geschäft, welches schon seit 12 Jahren mit bestem Erfolge besteht und grosse Rendite hat, zu betheiligen. Diejenigen verehrlichen Damen, welche darauf reflektieren, möchten gefl. mit versiegeltem Briefe unter Chiffre G. M. Nr. 1079 an die Exped. dieses Blattes zur weitem Beförderung ihre Anfragen einsenden. [1079]

Die einzige nach stibitianischer Art CHOCOLAT A. MAESTRANI IST DIE BESTE. Wenig Zucker, viel Cacao-Gehalt. [1100]

Gedörrte Aprikosen,

per 1/2 Kilo 60 Cts., geben ein billiges, schönes und gutes Compot zu Gemise oder Nachtsch. Sie werden sauber gewaschen und 1/2 Tag eingeweicht, dann eine Viertelstunde gekocht. 5 Kilo werden franko durch die ganze Schweiz gesandt. [1109]

Kistenweise bedeutend billiger. Zu beziehen bei

A. Maestrani, St. Gallen. Auch alle andern Sorten gedörrtes Obst sind daseibst zu haben.

Unverbrechbare Feueranzünder,

durch welche man sofort grosses Feuer hat, ohne Kleinholz und Anderes. Die Schachtel zu Fr. 1. 50 nebst Anleitung (franko). Frau Ribet-Domann, Lucens (Waadt). [1107]

Billige Preise. Sool-Bad Schweizerhalle am Rhein bei Basel. empfiehlt sich. Prospekt gratis. [1095]

Wachstuch-Bordüren,

gestanzte und mit farbigem Dessin, zur Verzierung von Buffets, Küchen- und Lingschränken u. s. w., per Meter à 30 bis 40 Cts. — Muster gegen Einsendung von 15 Cts. in Marken. [1081]

E. Bügel in Biel.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefert billigst [118] Eduard Lutz in St. Gallen. Muster sende franco zur Einsicht.

Pension Guggithal bei Zug.

Eröffnet mit 1. Mai. (M1422 z)

Herrlicher, ruhiger Landaufenthalt mit majestätischer Aussicht auf das Seegelände und in die Gebirge. Schattige Gartenanlagen und hübsche Spaziergänge in die nahen Waldungen. Stets frische Kuhmilch. Bad im Hause. Pensionspreis von Fr. 4 bis 4. 50 per Tag je nach Zimmer. Gute Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens

K. Bosshard, Propriétaire.

CHOCOLAT Suchard [1079]

Frankfurter Bügelkohlen (Carbon-Natron)

1112] Bisanhin das Beste, was in Bügelkohlen geliefert wurde, sowohl in Beziehung der regelmäßigen andauernden Heizkraft (mit diesen Kohlen kann drei Stunden lang gebügelt werden, ohne nachzufüllen), als auch hauptsächlich, weil sie keine Gase entwickeln und daher ohne Belästigung in jedem geschlossenen Raume verwendet werden können. Diese Kohle ist daher auch Jedem zu empfehlen, welcher sich eines andauernden Feuers ohne Rauch und Dampf zu bedienen hat. Wiederverkäufer werden besonders berücksichtigt.

B. A. Steinlin zur „Schlinge“, Laimath Nr. 1 und 2, St. Gallen.

Schweizerische Landesaussstellung in Zürich

H-71-Z]

Mai bis September 1883.

[1055

Ehrendiplom Bern 1876. **Joachim Bischoff** Silberne Medaille Frankfurt a. M. 1881.

Brühlgasse Eckhaus, St. Gallen — Obstmarkt Herisau, empfiehlt auf bevorstehende Saison sein komplet und frisch assortirtes

grosses Schuhwaaren-Lager

gefälliger Beachtung. Dasselbe ist für jede Bedürfnisse bestens sortirt und bietet neben der bekannten Solidität und Eleganz der Waare weitaus die billigsten Preise.

Grösste Auswahl in allen billigern und gröbern Sorten Schuhen und Stiefeln.

Alle Bestellungen auf Mass, selbst in den feinsten Nouveautés, sowie alle Reparaturen werden schön und prompt ausgeführt. [1029

Soolbad Rheinfelden.

Gasthof zum Schiff (Wittwe Erny). [1100

Für Kuristen bescheidenste Pensionspreise bei guter und sorgsamer Bedienung. Nähere Auskunft wird sofort ertheilt. (M 1508 z)

Omnibus an beiden Bahnhöfen. Soolbad Rheinfelden. Rheinbäder. Milchkur. **Hôtel und Pension „Schützen“.** Kurmusik.

1080] **Eröffnet.** Schöne, ländliche Lage. Neue, vervollkommnete Douche- und Inhalations-Einrichtungen. Komfortable, freundliche Zimmer. Vorzügliche Küche. Sorgfältige Bedienung. Billige Pensionspreise. Prospektus gratis. (H 1654 Q) **A. Z'graggen, Propr.**

Husten- und Brustleidende

finden in den seit 20 Jahren verbreiteten **Dr. J. J. Hohl's Pektorinen** ein vorzüglich wirksames und auch von hervorragenden Aerzten vielfach empfohlenes und angenehmes Hausmittel gegen **Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh** und **Heiserkeit**, sowie bei **Engbrüstigkeit** u. ähnlichen **Brustbeschwerden**. Zu beziehen mit Anweisung in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch die **Apotheken Ehrenzeller, Hausmann, Schobinger, Stein** in **St. Gallen**. Weitere Dépôts sind in den verschiedenen Lokalblättern annoncirt. [408

Die Kunstfärberei und chemische Waschanstalt

von **Ed. Printz in Basel**

empfehlte sich in allen fachbezüglichen Arbeiten bei prompter und billigster Bedienung.

Färberei und Wascherei jeder Art Kleider, Shawls, Tücher, Möbelstoffe, Pelusche, Teppiche, Decken, Bänder, Schleifen etc. in den modernsten Farben. — Vorzügliche Färbung auf **seidene Kleider** durch die **Färberei à ressort**. — Färberei und Wascherei von **Hutfedern**. — Elegante **Pressung auf Pelusche** und **Sammt** in feinsten Dessins. — **Wiederherstellung** beschädigter **Samtgegenstände**.

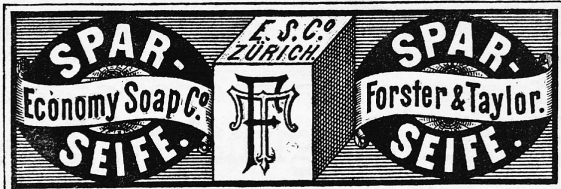
Herrenkleider und Damenpaletots

werden „unzerrennt“ in soliden Farben **umgefärbt**; gesprenkelte und melirte durch „**neuestes Verfahren**“ in den ursprünglichen Farben wieder hergestellt.

Chemische Reinigung

von Herren- und Damenkleidern in „unzerrenntem Zustande“, ohne Nachtheil für Farbe und Façon.

Aufträge von Auswärts werden bestens besorgt. NB. Hotels und Pensionen erhalten Rabatt. [1070



1002] Die so beliebte, unübertroffene **Sparseife** ist zu beziehen in allen besseren Spezereihandlungen. — Gebrauchsanweisungen gratis.

Kuranstalt Schonegg, Spiez

am Thunersee.

1077] Prachtvoll gelegener klimatischer Kurort, 2100' über dem Meer, ist von jetzt an **spezielles Sanatorium für Brustkranke**, ausserdem für entsprechend andere Krankheiten, als **Blutarmuth, Nervenschwäche**.

Die Anstalt steht unter direkter ärztlicher Leitung; die Behandlung wird basirt auf den neuesten Standpunkt der Wissenschaft, besteht namentlich in **Lungen-Gymnastik, Inhalationen, Anwendung von Elektrizität, Hydrotherapie** nach Analogie der deutschen Anstalten **Görbersdorf, Inselbad** bei Paderborn und **Falkenstein** im Taunus.

Wandelbahn, Spazierwege, Fuhrwerke und Schiffe zur steten Verfügung. Preise möglichst billig.

Prospekte gratis und franko. — Eröffnung Anfangs Mai. (H 811 Y)

Der Kurarzt: **G. Kramer, Dr. med.** Der Besitzer: **F. Mützenberg-Karlen.**

Ferien- oder Sommer-Aufenthalt.

1042] In einer Privatbesitzung Interlakens kann eine vollkommen eingerichtete Wohnung zur Führung eigenen Haushaltes monat- oder saisonweise gemiethet werden. Garten zur Verfügung. — Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Kauflustige für diese schöne Besitzung wollen sich zur Besichtigung des Planes ebenfalls an die Expedition wenden.

Volksnahrungsmittel. Société des Usines de Vevey et Montreux Produits alimentaires.

Direktion und Bureaux in Montreux.

Fabriken für kondensirte Milch in Avenches und Cossonay (Waadt), Fabrik für Haferproducte u. verschied. Suppenmehle in Montreux (Waadt).

Vielen an uns gerichtete Anfragen diene hiemit zur gefälligen Notiznahme, dass unsere Produkte in den besseren Kolonial-, Spezerei-, Comestibles-, Delikatessen- und Mehlhandlungen, in Droguerien, theilweise auch in Apotheken vorrätig und unter folgenden Benennungen bekannt sind:

I. Produkte zu Suppen, die offen ausgewogen werden:

| | | | |
|-------------------------------------------------|-----|------------------|---------------|
| Haferkernen , ganze | E | Fabrik-Mark G | Roth Marke |
| Hafergrütze , gröbere, gebrochene Kernen | B | | |
| „ mittelfein | III | | |
| „ fein | II | | |
| „ feinst | I | | |
| Hafergries , mittelfein gemahlen | MF | | |

II. Produkte zu Suppen, die offen und in 250- und 500-Gramm-Päckchen erhältlich sind:

Hafergries, extra fein gemahlene Kernen **F**
Hafermehl, aus ganzen Kernen feinst gemahlen **HM**

Letzteres wird auch mit bestem Erfolg zur Ernährung kleiner Kinder verwendet.

III. Produkte, die theilweise offen und verpackt abgegeben werden:

Zéamehl, zu Suppen, offen und in Päckchen zu 250 und 500 Gramm,
Fleur d'avenaline, Suppenmehl, nur in Blechbüchsen zu 500 Gramm und in Blechkisten zu 25 Kilo;

Oetli's Schweizer-Kindermehl, nur in Blechbüchsen zu 500 Gramm.

IV. Unsere kondensirte Milch (Marke Aventicum)

mit und ohne Zuckerzusatz ist nur in Blechbüchsen erhältlich.

Unsere Haferprodukte sind aus bestem Hafer zubereitet und nach einem eigenen Patentverfahren geröstet, brauchen deshalb einer nochmaligen Röstung Seitens der Hausfrauen nicht mehr und ergeben 20 % mehr guter schmackhafter Suppen, als alle andern Haferfabrikate. (B 194 Y)

Sämmtliche oben angeführten Produkte sind an der Schweizer Landesaussstellung in Zürich in der Gruppe XXV ausgestellt und es werden dorten, sowie direkt bei uns Aufträge entgegen genommen.

Schwämme,

in grösster Auswahl und für jeden Bedarf, empfiehlt en gros et en détail die Droguerie-Handlung von **Ernst Rieter's Sohn** z. „Schneeberg“, Winterthur. 770]

Seewis im Prättigau (Kt. Graubünden).

Luft- und Molkenkurort der Bergregion,

ausgezeichnet durch mildes Klima in schöner, aussichtsreicher Landschaft und bester Gelegenheit zu Exkursionen ins Hochgebirg, das mit Klubbütten versehen ist. (H 1798 Q)

Hôtel und Pension Scesaplana.

1103] Billige Pensionspreise. Bäder. Douche. Schöne Terrasse. Schattenreicher Garten. Reelle Weine. (Pariser Küchenchef.)

Näheres besagen Broschüre und Prospektus. Täglich um 2 Uhr, sowie auf Verlangen Wagen an der Station Landquart. Schriftliche oder telegraphische Anmeldung erwünscht.

Es empfiehlt sich der Eigenthümer

And. Walser.